



Bilder: Christian Bauer

Sara Galea macht **Lebensberatungen** und hilft Menschen, ihr Potenzial zu entfalten. Sie sprüht vor **Lebensfreude**.

Sara Galea

# In Kontakt mit dem Jenseits

*Sie ist Vermittlerin zwischen **Himmel und Erde**: Sara Galea spürte schon früh, dass sie Kontakt zu **Engeln** und dem **Jenseits** aufnehmen kann. Ein Interview der etwas anderen Art.*

von Laurien Gschwend

**E**ine junge Frau begrüsst mich freundlich an der Eingangstür. Mit einem Lächeln führt sie mich in ihr sogenanntes Engelzimmer. Der Raum ist hell, mit lila Wänden und weissen Tonengeln geschmückt. Uns wird kein bitterer Ayurveda-Tee angeboten, sondern Hahnenwasser mit einem Rosenquarz darin. Wir sprechen über ihr Leben, ihre Herkunft, ihren Werdegang, bis sie auf einmal sagt: «Laurien, ich spüre links neben dir eine starke Anwesenheit. Es ist jemand da,

der eine beschützende Rolle für dich eingenommen hat.» Mir wird plötzlich unheimlich warm. Ich beginne zu schwitzen. Und möchte mehr erfahren.

Engelbrief, Jenseitskontakt und Lebenscoaching – bei diesen Begriffen kommen mir Mike Shiva, hohe Telefonrechnungen und der Duft von Raucherstäbchen in den Sinn. Doch jetzt sitzt mir die geborene Spanierin Sara Galea gegenüber und eröffnet mir einen neuen Zugang zur spirituellen Welt. Sie schreibt Engelsbriefe, führt Lebenscoachings durch und

kann Kontakt zum Jenseits aufnehmen.

## **Emotionale Vision**

«Ich hatte schon immer Stimmen und Bilder in meinem Kopf, die mir sagten und zeigten, wie Schwierigkeiten von meinen Freunden und Mitmenschen zu lösen sind. Oft auch von Menschen, die ich nicht kannte», so Sara Galea, die im St. Galler Westen wohnt. Irgendwann merkte sie dann, dass viele ihrer Ratschläge Beziehungen retteten und Alltagsprobleme lösten.

Jahre später hatte sie ein besonderes Erlebnis. Auf der Suche nach einem Geschenk durchforschte sie verschiedene Läden in Winterthur. Beim Vorbeigehen an einer unscheinbaren Gasse hatte sie plötzlich das Gefühl: Hier ist etwas! Sie betrat die Gasse – und am Ende des Weges stand sie vor einem Engelladen. Sie ging hinein und war wie aus dem Nichts so gerührt, dass sie anfang zu weinen. Sie hörte eine Stimme, die sagte: «Hier bist du zu Hause», Sara. Die Verkäuferin im Engelladen kam auf sie zu und

**“Ich habe keinen Job, sondern lebe meine Berufung.”**

reichte ihr voller Verständnis einen Flyer. «Meine Tochter gibt Kurse in dem Bereich», sagte diese. Und für Sara Galea war klar: «Das muss ich machen.»

**Schritt in die Unabhängigkeit**

Die gelernte Reiseauffrau arbeitete damals bei einem Velohersteller in St. Gallen. Zuvor hatte sie sich auch als Fitnesstrainerin und Ernährungscoach um das Wohl von Menschen gekümmert. Doch nun beschäftigte vor allem ein Thema: ihr Zugang zur Spiritualität. Nebenberuflich machte sie Ausbildungen in Angel-Reading, Lebenscoaching, Psychologie und Traumatherapie. «Ich träumte schon lange von einer eigenen Engelpraxis, traute mich aber nicht, diesen Schritt zu wagen», so Galea. Irgendwann war sie dann, nach Anraten ihrer Engel, doch so weit. Das Engelize

hatte sie schon längst eingerichtet. «Ich habe keinen Job, sondern lebe meine Berufung.» Heute schreibt sie Engelbriefe, macht verschiedene Lebenscoachings und arbeitet als Medium. Treffen sind nicht immer notwendig. Galea kann Kontakte mit der geistigen Welt auch ohne Informationen herstellen. «Mir ist es sogar lieber, wenn ich nichts weiss. Sonst fixiere ich mich zu sehr», sagt sie.

Zurück zum Besuch und der starken Anwesenheit neben mir. «Laurien, bist du bereit für einen Kontakt zum Jenseits?», fragt Sara Galea. «Klar», antworte ich. Ich möchte unbedingt ausprobieren, ob das funktioniert. «Ich spüre jemanden mit besonderem Beschützerinstinkt», sagt Galea. «Die Person ist erst vor kurzem

verstorben, sagt sie mir, kann das sein?», fragt sie. Ihre Augen sind

**“Die Engel begleiten uns im Alltag ständig.”**

geschlossen. Und man merkt: Sie kommuniziert mit jemandem. «Die Person möchte dir sagen, wie stolz sie ist, dass du dich für den Journalismus entschieden hast.» Und schon weiss ich, von wem sie spricht. «Diese Person hätte selber auch gerne eine solche Ausbildung gemacht, arbeitete dann aber bei einer Bahngesellschaft», sagt Galea. Stimmt. Und auch die Beschreibung des Äusseren trifft zu: Genau mein Grossvater! Als sie dann auch

noch meines Grossvaters Todesursache nennen kann, zweifle ich keinen Moment mehr an ihren speziellen Fähigkeiten.

Ich möchte meinem verstorbenen Opa Fragen stellen. Was er jetzt macht – und ob er einverstanden ist mit meinem Freund? «Er fährt viel Zug. Das machte er doch immer sehr gern», antwortet Sara Galea. Stimmt. «Zu deinem Freund meint er, dieser wäre jetzt wohl eine Konkurrenz für ihn. Er akzeptiert ihn aber.» Das könnten tatsächlich die ironischen Worte meines Opas sein. «Verstorbene sind meist sehr gut drauf!», sagt Sara Galea mit einem Lachen.

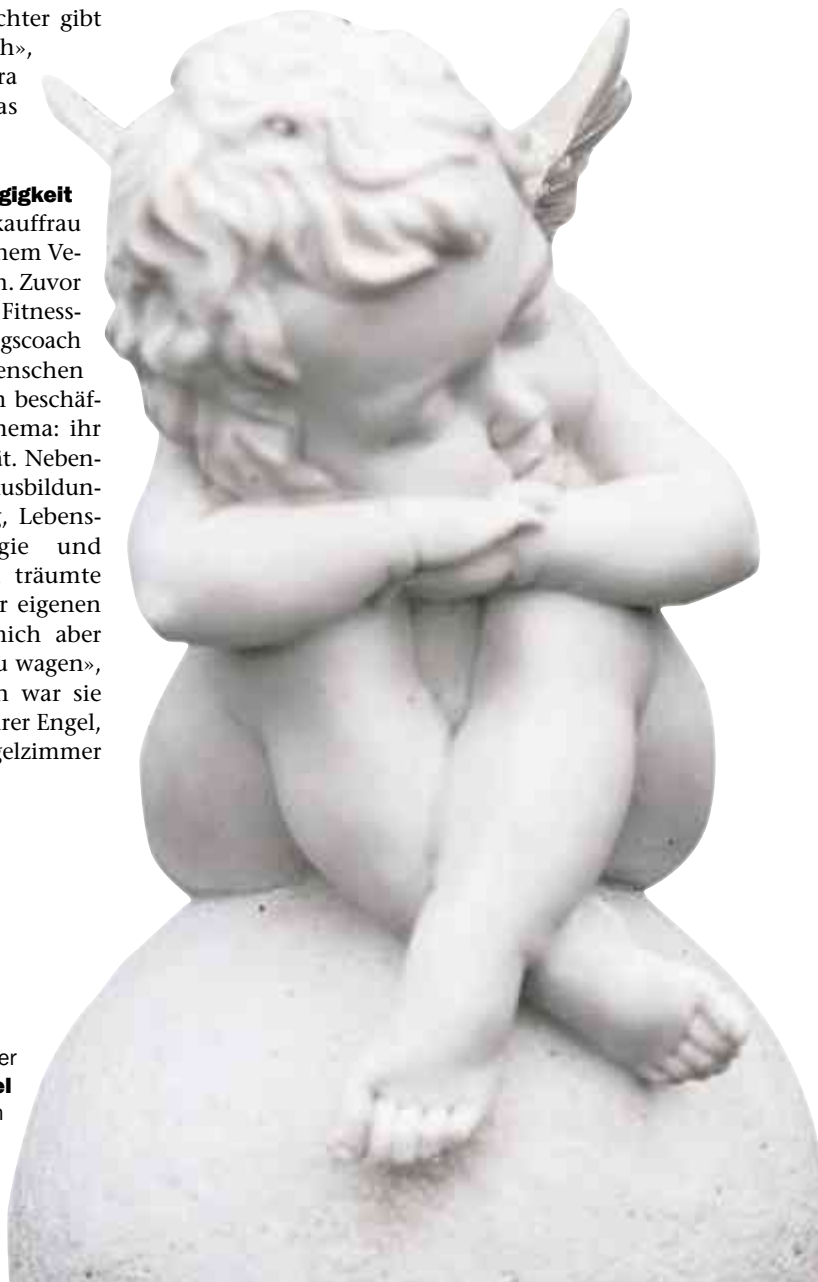
**Verstorbene als Schutzengel**

Ich schaue Sara Galea erstaunt an. Um die Stimmung aufzulockern, lächelt sie immer, beruhigt mich mit ihrer fröhlichen Art. Und obwohl das Ganze unheimlich ist, bin ich nach dem Jenseitskontakt ruhiger. Ich weiss nun, dass es nach dem irdischen Leben noch etwas Anderes gibt. Ich bewundere Sara Galea dafür, dass sie aufzeigen kann, dass es einer verstorbenen Person im Jenseits durchaus gut gehen kann, ganz ohne Sorgen und Schmerzen. «Dein Opa ist zu einem wachenden Schutzengel geworden.» Eine wunderschöne Aussage.

Jeder Mensch hat laut Galea zwei Engel und andere Schutzwesen. Der eine Schutzengel ist jemand, der verstorben ist und über einen wacht. Zusätzlich habe man einen Schutzengel, der für den spirituellen Lebensweg zuständig sei. Diesen kann man durch Gerüche oder Bilder wahrnehmen. «Die Engel begleiten uns im Alltag ständig. Eigentlich kann jeder mit ihnen kommunizieren. Gut gelingt das vor dem Schlafengehen», sagt sie.

**Separates Privatleben**

Sara Galea ist es wichtig, ihr Privatleben von ihren Gaben zu trennen. «Ich möchte nicht wissen, was Kunden und meine Familie gerade denken. Sonst wird meine Gabe zu einem Machtinstrument.» Das Sprechen mit Engeln und Verstorbenen gelinge nur, wenn sich die Person darauf einlasse. Und so mag es Sara Galea, die Lebensgeschichten von Menschen zu entdecken. ■



Sara Galea hat in der Wohnung zwar **Tonengel** aufgestellt, trotzdem stellt sie sich Engeln anders vor: Als **Energie**, die überall präsent ist – und besondere **Farben** und **Gerüche** tragen kann.

www.cocoon-center.ch